

## **Tokata-LPSG RheinMain Newsletter No. 3 2021 (10.11.2021)**

Liebe Interessierte, Unterstützer\*innen, Vereinsmitglieder – hier nun der dritte Newsletter unseres Vereins. Wir wollen Euch hierbei zu folgenden Schwerpunkten informieren:

### **Infos zum Verein ( a. Vereinssatzung, b. Finanzsituation unseres Vereines und Spendenaktion Winter 2021/22, c. weiterer Stützpunkt)**

**Leonard Peltier (a. eigene Aktivitäten, b. weitere Aktivitäten in Deutschland und international, c Lesereise)**

**Begleitung und Unterstützung mexikanischer Indigener (a. Reise für das Leben der EZLN, CNI, FDPTA, b. Tren Maya Projekt)**

**Weitere aktuelle Schwerpunkte unserer Unterstützungsarbeit (a. Jugendprojekte, b. Lakota Peoples Law Projekt, c. Verbreitung von Petitionen, d. Kooperationsarbeit, e. Covid 19-Prävention)**

Zu den Schwerpunkten im Einzelnen:

### **Infos zum Verein ( a. Vereinssatzung, b. Finanzsituation unseres Vereines und Spendenaktion Winter 2021/22, c. weiterer Stützpunkt)**

a.) Vereinssatzung: im vergangenen Rundbrief hatten wir mitgeteilt, dass wir an einer Satzungsänderung arbeiten. Der Entwurf ist nun an unsere Vereinsmitglieder gegangen –per Email oder per Post- damit diese sich vor der Mitgliederversammlung im Februar 2022 hierüber informieren und rechtzeitig Änderungswünsche einbringen können. Die Änderungen in der Satzung betreffen vor allem den Vereinstitel (zukünftig Tokata-LPSG RheinMain e. V. – Verein zur Unterstützung indigener Sozial-, Kultur-, Umwelt- und Menschenrechtsprojekte in Amerika & Leonard Peltier Support Group), begriffliche Änderungen (indigen statt indianisch, Genderformulierungen...) und auch Ziele (inhaltliche Ausweitung und auch Ausweitung auf Mittel- und Südamerika)

### b.) Finanzsituation des Vereins und Spendenaktion Winter 2021/22:

*Kurzversion:* die Kasse ist leer, wir brauchen Unterstützung *oder ausführlicher im Detail:*

Das seit nun über 21jährige Engagement von uns hat nicht nur zu einer inhaltlichen Ausweitung unserer Unterstützungsarbeit sondern auch zu einer verstärkten Kooperations- und Netzwerkarbeit sowie eine größere Anerkennung und Verantwortung auch auf internationaler Ebene geführt. Für einen solch kleinen Verein, der derzeit gerade über 30 Mitglieder verfügt, bedeutet dies für die tatsächlich Aktiven nicht nur jede Menge ehrenamtliche Arbeit (wofür es auch keine Aufwandsentschädigungen gibt) sondern auch finanzielle Belastung. So fallen alleine für den jährlichen Overhead (Büro, Materialien, Druck, Porto usw.) Kosten in einer Höhe an, die durch alle Vereinsbeiträge nicht einmal zu Hälfte getragen werden. Dabei zahlen wir die Raummiete RheinMain für unser Office sowie die dort anfallenden Energie- und Heiz- sowie Telefonkosten bereits privat, auch die zahlreichen Fahrten im Rahmen unserer Aktionen und Aktivitäten. In den letzten Jahren erhielten wir zahlreiche und vor allem auch höhere Spenden vor allem von Teilnehmer\*innen unserer

Bildungsreisen in das indigene Amerika, von einigen Vereinsmitgliedern oder Teilnehmenden der Mahnwachen. Auch über die Lesereise-Honorare und Buchverkauf oder Konzertveranstaltungen mit indigenen Musiker\*innen kamen Gelder in die Vereinskasse, hier hat uns Covid 19 aber einen herben Einschnitt beschert. Viele Spenden waren wunschgemäß zweckgebunden für ganz konkrete Projektunterstützung (Jugendprojekte, Covid 19-Prävention, Rechtsfond Peltier.....) und wurden entsprechend auch eingesetzt. Dieses Jahr gab es auch viel Unterstützung für die von uns initiierte Postkarten-Aktion (hierzu selbst später mehr). Doch gerade diese erfolgreiche und immer noch laufende Aktion war mit höheren Ausgaben verbunden als erwartet. Gleiches gilt für die Unterstützungsarbeit der Gira por la vida – Reise mexikanischer Indigena (auch hierzu später mehr). Nach dem im Rahmen der Postkarten-Aktion in der jungenWelt, der TAZ, im Coyote-Magazin Karten beigelegt waren und hierzu auch Anzeigen und Artikel erschienen (letzteres auch im Rote Hilfe-Magazin) kam es zu einer unerwartet hohen Nachfrage nach Postkarten, die mit entsprechenden Portokosten verbunden war. Unterstützt haben wir auch Portokosten indigener Gruppen aus Chile (Mapuche), Mexiko (Maya) und USA/Kanada. Letztlich hat uns die gesamte Aktion bislang ca. 9000 € (1100,00€ Druckkosten, 6000,00€ Beilagekosten TAZ und jW bei insgesamt 48.000 Karten, der Rest Portokosten) gekostet, die nicht komplett von den hierfür zweckgebundenen Spenden bezahlt werden konnten. **Fazit: unser Verein ist momentan finanziell nicht mehr sehr handlungsfähig**, aber Supportwork kostet eben auch Geld und hierfür braucht es auch die entsprechende Infrastruktur (Overhead). In diesem Sinne konzentrieren wir uns bei der Spenden-Wintersammlung auf folgende Verwendungszweck - Schwerpunkte: a) Verein allgemein, b.) Rechtsfond Leonard Peltier, c.) indigene Jugend- und Gesundheitsprojekte, d.) indigene Projekte in Mexiko. Wir brauchen dringend eure Unterstützung, auch für die eigene Infrastruktur (hiervon zahlen wir ja auch Unkosten oder Gagen an indigene Künstler\*innen oder Aktivist\*innen, mit denen wir Veranstaltungen machen).

**Konto TOKATA-LPSG IBAN: DE87 5065 2124 0002 1171 33 BIC HELADEF1SLS Sparkasse Langen-Seligenstadt - Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Bescheinigungen für das Finanzamt**

c.) weiterer Stützpunkt: erfreulich ist, dass unser Verein sich weiter regional ausweitet. Nach Frankfurt und Leipzig kam 2020 der Bereich NRW und dieses Jahr Norddeutschland hinzu. Unseren Dank den dort engagierten und verantwortlichen Vereinsmitgliedern und Unterstützer\*innen. Es ist toll, was an all diesen Orten entsteht. Dank hierfür auch aus den USA, von den dort mit uns kooperierenden Projekten und auch von Leonard Peltier selbst.

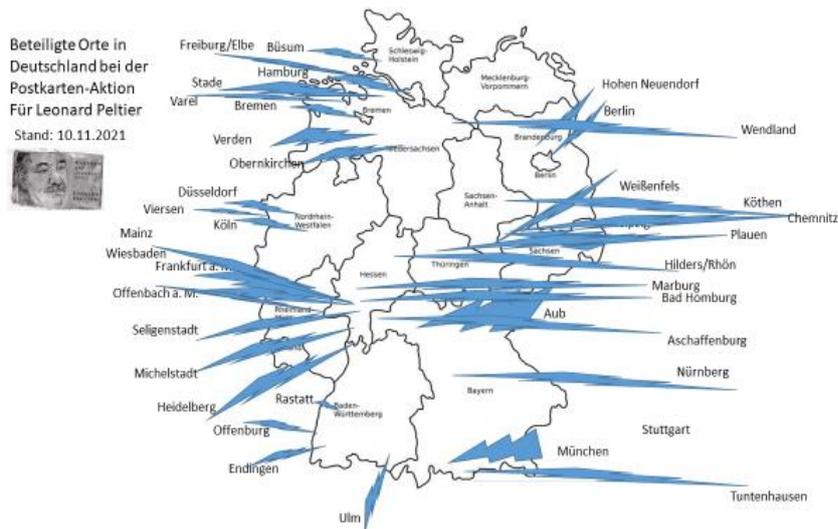
**Leonard Peltier (a. eigene Aktivitäten, b. weitere Aktivitäten in Deutschland und international, c Lesereise)**

a.) eigene Aktivitäten: Im Mittelpunkt stand und steht 2021 unsere **Postkarten-Kampagne**, die seit Mai/Juni läuft. Aus der anfänglich kleinen und überschaubaren Postkartenaktion an das Weiße Haus, in der US-Präsident Joe Biden gebeten wird, Leonard Peltier zu begnadigen, wurde ein weltweites Projekt, an dem mittlerweile Gruppen aus 13 Staaten sowie Gruppen und Personen aus 40 Städten in Deutschland teilnehmen. Von den 55.000 gedruckten Karten wurden alleine 48.000 als Beilage in den Zeitungen jungeWelt, TAZ und Coyote verbreitet. Mehrere Radiosendungen in Frankfurt am Main, Berlin, Wiesbaden und Halle,

Zeitungsartikel (Rote Hilfe Magazin, Coyote, jungeWelt und demnächst in der Schweiz) sowie YouTube-Beiträge machten auf die Postkarten-Aktion aufmerksam. Zwar können wir nicht sagen, wie viele Karten tatsächlich das Weiße Haus erreich(t)en, doch gehen wir von einer Zahl von 5000 – 10.000 Karten aus. Ob sie Wirkung zeigen werden, wer weiß? Zusätzlich sendet unser Verein weitere **Unterschriftenlisten** Anfang Dezember in die USA. Wir hoffen bis dahin 3.500 weitere Unterschriften beisammen zu haben. Ebenfalls im Dezember wird es eine öffentliche Darstellung dieser Aktionen geben, die an Deb Haaland, Joe Biden und Kamala Harris sowie das Bureau of Prisons gehen sowie als Presseartikel an Medien verbreitet werden. Zu den kontinuierlich laufenden Aktivitäten zählen auch die **Mahnwachen** in Leipzig, Düsseldorf und Frankfurt am Main, sowie einzelne Mahnwachen und Straßenaktionen in Berlin, Stade und Buxtehude. Zahlreiche Aktionen und Aktivitäten konzentrierten sich auf den Zeitraum rund **um Leonard Peltiers 77. Geburtstag** am 12.9.2021. Näheres hierzu ist zu finden unter <https://www.leonardpeltier.de/8751-german-english-impressionen-von-einigen-europaeischen-aktionen-rund-um-leonard-peltiers-77-geburtstag-some-impressions-of-some-european-activities-concerning-leonard-peltiers-77-birthday>

Und auch im Rahmen des Rebellischen Camps im Wendland, der IAA-Protteste in München, in Lützerath und vielen anderen Stellen gab es immer wieder Hinweise zu Peltier. Unter dem letzten Punkt finden sich weitere Infos zu unserer diesbezüglichen Kooperationsarbeit





**b.) weitere Aktivitäten in Deutschland und international:** Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) beendete bei ihrer MV am 12.9. ihre online-Petition für die Begnadigung Leonard Peltiers und sendete eine entsprechende Botschaft samt der ca. 500 Unterschriften an das Weiße Haus. Außerdem gab es einen Podcast von Claus Biegert zu Peltier (s.a. <https://gfbv-voices.org/free-peltier-wir-brauchen-deine-hilfe/>). Außerdem gibt es immer wieder auch Beteiligung von GfbV-Mitgliedern an Aktionen für Peltier (IAA-Protteste, Lützerath, Alle Dörfer Bleiben, Hambie, Rebellisches Camp Wendland, Mahnwache Düsseldorf...) u.a. in Kooperation mit unserem Verein. (mehr auch unter <https://www.leonardpeltier.de/8603-kurzbericht-zum-thema-leonard-peltier-von-der-jahreshauptversammlung-der-gfbv>). International tut sich ebenfalls einiges. Ganz besonders hervorheben wollen wir die Initiativen aus Italien. Dort hat eine Initiative des Forschungszentrums für Frieden, Menschenrechte und den Schutz der Biosphäre viele Unterzeichner\*innen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Politik etc. gefunden, die sich an Parlamentarier\*innen des Europa-Parlaments (EP) mit der Bitte wanden, dass der Präsident des EP" sich an US-Präsident Joe Biden mit der Bitte um Freiheit für Leonard Peltier wendet. EP-Präsident David Sassoli hat dies öffentlich auch zugesagt. Mittlerweile wurde auch Italiens Ministerpräsident Mario Draghi (u.a. von der Ärzteorganisation „Ärzte für die Umwelt – ISDE Italia, s.a. <https://www.leonardpeltier.de/8984-weitere-aktion-fuer-peltier-aus-italien-durch-den-verband-der-aerzte-fuer-die-umwelt-isde-italia> ) gebeten, anlässlich des G 20-Gipfels sich bei Joe Biden für Peltier einzusetzen sowie aktuell Italiens Außenminister Luigi Di Maio angeschrieben. Wir gratulieren und danken den italienischen Peltier-Unterstützer\*innen für diese wichtigen Initiativen, u.a. auch unserem Freund und Partner Andrea de Lotto und dem Comitato di Solidarietà con Leonard Peltier. Aus den USA erreichen uns die Nachrichten, dass u.a. sich 11 Kongressabgeordnete sowie eine Gruppe von Kulturschaffenden aktuell an Joe Biden mit der Bitte um Peltiers Begnadigung gewandt haben, außerdem Oglala-Chief Henry Red Cloud, mit dem wir seit 2004 im Rahmen von unseren Jugend- und Erwachsenenreise-Projekten nach Pine Ridge, seiner Vorträge in Deutschland und seiner Umweltprojekte zusammenarbeiten.

c) Lesereise: Die 10. Lesetour „Ein Leben für die Freiheit- Leonard Peltier und der indianische Widerstand“ geht

Veranstaltungen als drei Präsenz-Seligensstadt, Offenbach folgten u.a. an Peltiers Offenbach, am 22. und Buchmesse, am 28.10. EXZESS und am 4.11.

Historischen Kornspeicher statt, außerdem am Rande des Tren „Maya“ –Aktionstages am 30.10. vor dem Frankfurter Hauptbahnhof... Eine weitere Live-Veranstaltung ist für den 7.12. im Offenbacher KJK Sandgasse geplant, sowie eine YouTube-Livestream-Veranstaltung am 9.12. Für 2022 angedacht ist bereits ein Termin bei der Mahnwache Fechenheimer Wald/Teufelsbruch (Frankfurt am Main). Erreicht wurden 2021 bislang durch die Lesetouren 200 Besucher\*innen bei den Live-Veranstaltungen und 150 bei den YouTube- & Zoom-Livestreams.



weiter: nach drei YouTube-Livestream, sowie Veranstaltungen in Dannenröder Wald, weitere Veranstaltungen, so Geburtstag am 12.9.2021 in 23.10. bei der Frankfurter in Frankfurt am Main im in Freiburg/Elbe im

**Lesetour No. 10—Global Justice Tour**  
**Ein Leben für die Freiheit**  
 Leonard Peltier und der indianische Widerstand

u.a. mit dem Schwerpunkt „Indigene Belange, Menschenrechte, Umwelt, soziale Kämpfe“

ein Mix aus  
**Lesung, Vortrag, Songs & Interaktion**

Michael Koch präsentiert Stories & Songs zum indigenen Widerstand in den USA, zur anhaltenden Völkermord- und Unterdrückungsgeschichte an den Native Americans, u.a. im Kontext von Umweltzerstörung sowie zum Fall des indigenen politischen Gefangenen Leonard Peltier und stellt dabei eine thematische Brücke zu aktuellen Konflikten hierzulande her.

02. März 2021, ab 12:00 Uhr: SELIGENSTADT Marktplatz im Rahmen einer Kultur- & Info-performance	28. Oktober 2021: FRANKFURT AM MAIN, EXZESS, Leipziger Str. 91 ab 19:00 Uhr Eintritt frei
18. März 2021: ab 19:00 Uhr online als Videolesung. Zugangsdaten ab 1.3.2021 unter <a href="http://www.leonardpeltier.de">www.leonardpeltier.de</a>	31.10.2021 FRANKFURT AM MAIN, Mahnwache Teufelsbruch bei P+R Haus Borsigallee (in Planung-genaues Datum und Zeit auf website)
22. März 2021: ab 19:30 Uhr online als Videolesung. Zugangsdaten ab 17.3.2021 unter <a href="http://www.leonardpeltier.de">www.leonardpeltier.de</a> : Themen WATER IS LIFE	04.11.2021 FREIBURG/ELBE, Kornspeicher, Elbestr. 2, 19:00 Uhr Eintritt: 7,00 €
09.04.2021: 10:00–13:00 Uhr im Klimacamp Dannil (Dannenrod/beim Dannenröder Wald)	07.12.2021 OFFENBACH—KJK Sandgasse 26, 19:30 Uhr , Lesung-Filme-Musik 4,00€
25. Juni 2021: 19:00 Uhr online als YouTube-Livestream-Event. Zugangsdaten ab 15.6. unter <a href="http://www.leonardpeltier.de">www.leonardpeltier.de</a> online.	09.12.2021 19:00 Uhr online als YouTube Livestream. Zugangsdaten: <a href="https://youtu.be/pnxb0-jYcn8">https://youtu.be/pnxb0-jYcn8</a>
03. Juli 2021, 18:00 Uhr OFFENBACH AM MAIN; Turnverein Bieber Areal, Seligenstädter Str. 34 (Jahrestreffen MC Kuhle Wampe Ffm)	
22. & 23. Oktober 2021: FRANKFURT AM MAIN- BUCHMESSE Halle 3.0 A 96 Traumfänger Verlag, Ludwig Erhard Anlage 1, jeweils 15:00 Uhr	

VISIP Tokata LP50 RheinMain e.V., Kontakt: [lp@rheinmain.de](mailto:lp@rheinmain.de)  
[www.leonardpeltier.de](http://www.leonardpeltier.de)

**Begleitung und Unterstützung mexikanischer Indigener (a. Reise für das Leben der EZLN, CNI, FDPTA, b. Tren Maya Projekt)**

a) Reise für das Leben: Seit 14.9.2021 befindet sich eine fast 200köpfige Delegation mexikanischer Indigena in Europa. Sie sind Mitglieder der drei Gruppen EZLN (Zapatista), CNI (Congreso Nacional Indigena) und FPDTA-MPT (Front zur Verteidigung von Land und Wasser) bis Dezember des Jahres auf Besuch in Europa. (Nähere Infos hierzu u.a. auf <https://www.ya-basta-netz.org/> sowie <https://www.cafe-libertad.de/porlavidia> oder auch <https://twitter.com/zapalottamedien?lang=bg> ) Bei der Reise für das Leben geht es vor allem um wechselseitiges Zuhören und

Miteinanderaustauschen bezüglich der Erfahrungen Indigener als auch der europäischen Gruppen bezüglich der Themen „Kolonialismus, Unterdrückung, Völkermord, Umweltzerstörung, Armut, Selbstverwaltung und Autonomie, antikapitalistischer Perspektiven“. Gerade die aktuelle Entwicklung in Chiapas im Speziellen als auch in Mexiko im Allgemeinen bezogen auf die permanenten Eingriffe in und Angriffe auf indigene autonome Lebensformen (Tren „Maya“, bewaffnete Angriffe auf die Gemeinden Aldama, paramilitärische Angriffe auf autonome Kaffeebauer und -bäuerinnen und zivile Unterstützer\*innen der EZLN durch die Ocosingo Regional Coffee Growers Association (ORCAO, *Organización Regional de Cafecultores de Ocosingo*) bei Moisés und Gandhi im Oktober sowie die Entführung von zwei Mitgliedern des Rates der guten Regierung der

Zapatista im September) einerseits und das Auftreten vor allem mittel- und südamerikanischer Indigena in Glasgow (COP 26) oder im Kontext von Glasgow zeigen uns als umweltbewusste Menschenrechtsgruppe, wie wichtig ein Brückenschlag hin zu Indigenen in Nordamerika, zu anderen Teilen der Welt aber auch zu Umwelt-, Menschenrechts- und Sozialen Bewegungen in Europa und überall ist. An den Frontlinien profitorientierter Ressourcen-, Natur- und Menschausbeutung sind es vor allem Indigene, die eine ökologische Überlebenschance nicht nur für sich sondern global verteidigen. Unser Verein war seit Juni 2021 an der Vorbereitung der Europareise und deren Durchführung (Empfang der Delegationen in Wien, Empfang in Frankfurt am Main, Vereinstreffen mit EZLN-Delegierten, diverse Veranstaltungen und Aktionen im RheinMain-Gebiet, Rebelliges Camp Wendland, Abschlussplenum u.a. mit Subcommandante Moisés, Verpflegung und Fahrdienste etc. beteiligt und bleibt auch weiterhin in Kooperation mit den indigenen Gruppen Mittel- und Südamerikas.

b) Tren „MAYA“: In diesem Kontext unterstützen wir auch die Kampagne gegen das Tren „Maya“-Zugprojekt in Mexiko, u.a. durch Mahnwachen, Infostände, Vorträge, Reden bei Demos und der Erstellung von Infomaterial sowie Mitwirkung bei den Online\_Sitzungen der Recherche-AG. Nähere Infos u.a. auch <https://www.ya-basta-netz.org/wp-content/uploads/2021/08/Tren-Maya-Made-in-Germany-Kurzversion-und-Zusammenfassung-DE.pdf>

**Weitere aktuelle Schwerpunkte unserer Unterstützungsarbeit (a. Jugendprojekte, b. Lakota Peoples Law Projekt, c. Verbreitung von Petitionen, d. Kooperationsarbeit, e. Covid 19 Prävention)**

Nur in Stichpunkten:

a. Jugendprojekte: weiterhin Unterstützung eines Teenager Selbstmord Präventionsprojektes in der Pine Ridge Reservation sowie von zwei Jugendprojekten (Teen Center & Indigenous Children Protection Center) in der Standing Rock Reservation)

b. Lakota Peoples Law Projekt: u.a. og. Beiden Jugendprojekte in der Standing Rock Reservation, Covid 19 Prävention in der Cheyenne River Reservation, Rechtsfond für Pipeline-Aktivist\*innen

c. Verbreitung von und Beteiligung an Petitionen: Schwerpunkte sind hierbei u.a. Leonard Peltier, militärische und paramilitärische Angriffe auf autonome indigene Gemeinden in Mexiko, indigene Belange in Lateinamerika (Schnittstelle Umwelt, Menschenrechte, indigener Widerstand)

d. Kooperationsarbeit: u.a. European Alliance for the Self Determination of indigenous Peoples (regelmäßige Videokonferenzen, Übernahme von Arbeitsaufträgen), Lakota Peoples Law Project (Videomeetings, Spenden) , International Leonard Peltier Defence Committee (regelmäßige Videokonferenzen, Spenden Rechtsfond Peltier), Comitato di Solidarietà con Leonard Peltier (Informationsaustausch...), Vorbereitungsgruppe RheinMain für die Reise für das Leben mexikanischer Indigener.....

e. Covid 19 Prävention: es wurden auch 2021 indigene C19-Präventionsprojekte in der Pine Ridge-, Standing Rock-, Menominee- und Navajo/Hopi-Reservation (USA) sowie in Brasilien, Kolumbien und Mexiko (s.a. [https://www.npla.de/thema/tagespolitik/coronavirus-  
alarmstufe-rot-in-zapatistischen-gebieten/](https://www.npla.de/thema/tagespolitik/coronavirus-alarmstufe-rot-in-zapatistischen-gebieten/) und <https://www.medico.de/helfen-lernen-14276> ) unterstützt

Soweit für heute. Vielen Dank, dass ihr Zeit zum Lesen genommen habt, vielen Dank für euer Interesse, vielen Dank für eure Unterstützung ideell, finanziell, personell.....

Solidarische und liebe Grüße – unser Kampf geht weiter

RheinMain 11.11.2021